

Während sich die Wege der Radikalisierung im Laufe der Zeit geändert haben, sind die Gründe dafür weitgehend gleich geblieben: So geben islamistische Angebote einfache Antworten auf komplexe Fragen der Lebensführung und vermitteln Halt durch eindeutige Ordnungsstrukturen.

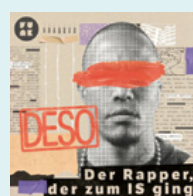
Deso Dogg: Der Rapper, der zum IS ging

1 a) Lies dir zunächst die Aussagen in der Tabelle durch. Scanne dann den QR-Code und höre dir die dritte Folge des Podcasts an.



b) Kreuze beim Hören in der Tabelle an, ob die Aussagen stimmen oder nicht. Notiere eine kurze Begründung für deine Einschätzung und notiere als Beleg die jeweilige Stelle im Podcast.

c) Diskutiert: Welche Gründe haben dazu geführt, dass Denis Cuspert sich radikalisiert hat? Wie hätte seine Radikalisierung womöglich verhindert werden können?



Denis Mamadou Gerhard Cuspert (1975–2018) war ein deutscher Rapper und Salafist, der als dschihadistischer Kämpfer nach Syrien in den Krieg ging und dort vermutlich getötet wurde. Der Verfassungsschutz Berlin schätzte ihn als Kriegsverbrecher und führenden deutschsprachigen Vertreter der Terrororganisation Islamischer Staat (IS) ein. Der sechsteilige Podcast „Deso – Der Rapper, der zum IS ging“ setzt sich mit seiner Geschichte auseinander und sucht nach Antworten auf die Frage, wie aus ihm ein gewaltbereiter Dschihadist werden konnte.

Aussage	✓	✗	Begründung	Minute
Die Hinwendung zur Religion tat Denis Cuspert zunächst gut.				
Ein Krieg im Gaza-Streifen zwischen Israel und der Hamas hatte großen Einfluss auf Cusperts Weltbild.				
Cuspert beschäftigte sich zunächst mit unterschiedlichen Strömungen des Islam.				
Cuspert betrieb zu Beginn <i>Street- Da'wa</i> in Berlin, also salafistische Missionierungsarbeit auf der Straße.				
Cuspert nutzte den Rap, um islamistische Botschaften zu verbreiten.				

Social Media: Moderne Plattformen für Islamismus

2 Bei TikTok, YouTube und Instagram findet man neben vielen unterhaltsamen Inhalten auch Infos zu aktuellen Themen. Das nutzen islamistische Akteur/-innen, um gezielt junge Leute zu erreichen, die auf der Suche nach Orientierung in ihrem Leben sind.

a) Du findest hier Zitate islamistischer Akteur/-innen aus den Sozialen Medien und darunter typische Themenfelder islamistischer Propaganda. Ordne die Zitate den passenden Themenfeldern zu.

1 „Es ist Dir nicht erlaubt, die Entscheidung über das Kopftuch Deiner Frau zu überlassen. (...) Du musst sie dazu bringen, den richtigen Hidschab zu tragen.“ (Ibrahim Al-Azzazi)

3 „Es gibt dunkle Mächte, die sagen: ‚Wenn die Muslime miteinander verbunden sind, wenn sie ihre Religion lernen, dann werden sie wieder die Oberhand haben – und das wollen wir nicht.‘“ (Abu Rumaisa)

5 „Ist es nicht an der Zeit, sich nach Kräften für die Wiedereinrichtung des rechtgeleiteten Kalifats einzusetzen, um die koloniale Ordnung zu überwinden und unsere Geschwister in Gaza zu retten?“ (Muslim Interaktiv)

2 „Wir sehen Hetzkampagnen und offenkundige Lügen, mediale und politische Kampagnen, in denen Muslime als gefährliche Spalter, als Feinde dargestellt werden – alles mit dem Ziel, uns Muslime aus dem Diskurs auszuschließen.“ (Generation Islam)

4 „Unterwerfung ist von dir verlangt, nicht überlegen.“ (Abul Baraa)

6 „Es geht nicht darum, unsere Weltanschauung zu schützen, es geht darum, sie zu verändern. Es geht um die weltanschauliche und praktische Assimilation der Muslime.“ (Realität Islam)

☐ Zwang zur Anpassung

☐ Errichtung eines Gottesstaats

☐ Bedingungsloser Glaube

☐ Abwertung von Frauen

☐ Abwertung von Muslimen

☐ Vereinigung aller Muslime

b) Vergleicht eure Zuordnungen gemeinsam in der Klasse. Diskutiert: Wie steht ihr zu den jeweiligen Aussagen in den Zitaten?

c) Such dir eines der Zitate heraus und erörtere, ob die Aussage mit den Grundsätzen einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft vereinbar ist oder mit diesen im Konflikt steht.